



Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
- 3. Bericht des Schülersprechers**
4. Bericht der Projektgruppen
5. Weitere Projektideen
6. Befragung des Schülersprecher-Teams
7. Besprechungen der Projektgruppen
8. Ende

Bericht des Schülersprechers - Nicht zur Veröffentlichung

Liebe Klassen- und Stufensprecher,

Einen Vorwurf wird die SV am Kalkuhl ja nie los: Wir würden nichts machen, heißt es immer, obwohl das nicht stimmt, letztes Jahr nicht gestimmt hat und auch vor 3 Jahre schon nicht gestimmt hat. Reden wir doch darüber, was wir machen.

Im ersten Quartal, das jetzt am Freitag geendet hat, mussten wir uns als SV leider viel mehr mit uns selbst beschäftigen, als mir lieb wäre. Auf ihren Wunsch hin mussten wir Katharina als Stellvertreterin austauschen, dann hatten wir noch die Nachwahlen der SV-Lehrer, dazwischen mussten wir uns immer wieder als Team neu organisieren. Bei den ersten Sitzungen von Schulpflegschaft und Schulkonferenz hat die SV wie immer auch gesprochen, viel Spannendes gab es da aber insgesamt nicht.

Inhaltlich dreht sich die SV-Arbeit größtenteils natürlich um die offene SV, die von Lehrern, Eltern und Schulträger viel Zuspruch erhalten hat. Die SV-Halloweenparty war mit über 90 Teilnehmern aus den Klassen 5 bis 7 ein voller Erfolg und hat auch erstmals seit langem die SV-Kasse gefüllt.

Die anderen Projekte konnten uns bisher nicht von Erfolgen berichten. Das liegt zum einen natürlich daran, dass es bis zu einigen Terminen noch etwas hin ist – zum anderen ist die Kommunikation in und zwischen den Projektgruppen noch nicht ganz optimal. Bei der Oberstufenparty ist das etwas komplizierter, das wird Julius aber gleich sicher erklären. Ansonsten wollen wir aber als Team, dass die offene SV nicht nur eine Idee bleibt und wir drei arbeiten auch hart daran, dass genau das nicht passiert.

Woran wir auch arbeiten, was aber nichts mit der offenen SV zu tun hat, ist das Thema Handy. Ich möchte von vornerein schon mal klarstellen, dass wir als Team keine Neuverhandlung der Handyregel fordern werden. Lehrer und Eltern haben das gegen unsere Stimmen beschlossen, das ist Demokratie und damit müssen wir alle leben, alles andere wäre einer seriösen SV einfach unwürdig. Wir beobachten die Umsetzung der Regel und nehmen gerne eure Rückmeldungen dazu entgegen.

Was die SV nicht akzeptieren will, sind allerdings die Strafen bei Verstößen gegen die Handyregel. Derzeit ist es ja so, dass beim zweiten Verstoß das Handy über Nacht eingezogen wird, bzw. am Wochenende dann sogar über das ganze Wochenende. Ich habe mich dazu mit dem



Bezirksschulsprecher für Bonn und den Rhein-Sieg Kreis besprochen und wir zweifeln die Verhältnismäßigkeit dieser Strafe an.

Erklärt bedeutet das: Grundsätzlich darf die Schulleitung Gegenstände von Schülern wegnehmen. Das Schulgesetz führt diese Strafe unter den sogenannten erzieherischen Einwirkungen auf. Allerdings muss jede Wegnahme auch verhältnismäßig, also angemessen sein. Und genau da sehen die BSV und wir das Problem, denn wir glauben nicht, dass eine Wegnahme über einen Zeitraum von deutlich über 24h verhältnismäßig ist. Die Schulleitung sieht das natürlich total anders.

Was tun wir dagegen? Weder wir, noch die Schulleitung haben derzeit eine eindeutige Grundlage für unsere Positionen, denn bisher gibt es dazu kein uns bekanntes Urteil. In Absprache mit der BSV haben wir der Schulleitung deswegen einen Gegenvorschlag vorgelegt, der den Einzug von Handys über Nacht vollständig abschaffen würde. Zu genauen Details können wir derzeit nichts sagen, das würde die Verhandlungen gefährden. Wir werden euch ein mögliches Ergebnis aber natürlich vorlegen und zur Diskussion stellen.

Ich habe jetzt viel geredet, ich fasse das mal kurz zusammen: Das erste Quartal war gut, aber es geht immer besser. Die offene SV liefert erste Erfolge und trotzdem müssen wir noch viel an ihr arbeiten. Und schulpolitisch nehmen wir die Handystrafen in den Blick und setzen wir uns dafür ein, dass Handys nicht mehr über Nacht eingezogen werden.

Vielen Dank.

Notizen